

„Die Sicherungsdaten werden mit Hilfe von zwei Data-Domains vom Hauptsitz an ein externes Rechenzentrum repliziert. Das Gleiche geschieht mit den Daten aus dem elektronischen Archiv von NetApp. Dies hilft uns ganz entscheidend, unsere Ziele zur Datensicherung zu erreichen und verschafft uns ein gutes Gewissen unseren Mitarbeitenden gegenüber. Der Fokus liegt dabei auf optimalen Möglichkeiten zur Rücksicherung im Bedarfsfall“, bringt Daniel Wüthrich das Thema Datensicherung auf den Punkt. „Die Technogroup stellt durch die kontinuierliche Wartung der Hardware zudem sicher, dass wir unsere Vereinbarungen mit unseren Mitgliedern einhalten und alle Zahlungen in der Zeit erfolgen“, fährt er fort.

**FAZIT**

„Was kritische Prozesse anbelangt, steht bei der SVA an vorderster Stelle, dass Rentenzahlungen in der Zeit, also pünktlich zum Monatsende, ausgezahlt werden. Dieser Vorgang zählt zu den entscheidenden IT-Prozessen, an dem sich alle anderen ausrichten“, erläutert Daniel Wüthrich und ergänzt: „Die Zusammenarbeit mit der Technogroup hat klein angefangen, hat sich aber stetig ausgebaut – bis heute.“

Die Technogroup ist ein Partner, der lebt, was er verspricht, der zuhört, kommuniziert und der, wenn er angesprochen wird, freundlich und mit technischem Know-how antwortet. Das ist ein Prozess, wie wir ihn uns wünschen.“

„Es ist gut, von einem Kunden zu hören, dass wir als Technogroup einen Beitrag liefern, der hilft, dass Vereinbarungen – und dies in einem besonders kritischen Fall zwischen Rentenzahlungen und Versicherung – eingehalten werden. Wir verstehen dies jedoch auch als Ansporn, in der Zukunft die Erwartungen des Kunden zu erfüllen. Den besten Beweis, dass die Zusammenarbeit passt, sehen wir in dem nächsten Projekt, in dem gemeinsam mit der SVA ein Notfall-System von Technogroup aufgebaut werden soll“, fasst Claus Fischer, Geschäftsführer der Technogroup IT-Service AG, die langjährige Zusammenarbeit zusammen. ■

[www.sva-bl.ch/de/](http://www.sva-bl.ch/de/)



» CUSTOMER SUCCESS STORY

**SVA BASEL-LANDSCHAFT**

**SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT**

**WARTUNG**

**! INFO BOX**

**HERAUSFORDERUNG**

- Höchste Sicherheitsanforderungen
- Rechtskonforme Archivierung aller Dateien
- Kontinuierliche Wartung der Hardware

**SYSTEME & SOFTWARE**

- Cisco
- EMC
- HP

**VORTEILE**

- + Zuverlässig in Qualität und Arbeit
- + Freundliche und direkte Kommunikation

MH19077-2

**TECHNOGROUP IT-SERVICE GMBH**

Feldbergstraße 6 · 65239 Hochheim · Telefon: +49 6146 8388-0 · Telefax: +49 6146 8388-222 · E-Mail: [info@technogroup.com](mailto:info@technogroup.com)

[www.technogroup.com](http://www.technogroup.com)

» 08.2017





**SVA BASEL-LANDSCHAFT:**  
Für mehr Sicherheit in jeder Lebenslage

# SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT BASEL-LANDSCHAFT

## SCHWEIZER SOZIALVERSICHERUNGEN – EIN WERK AUS VIELEN TEILEN

Die Schweiz ist ein föderalistischer, demokratischer Staat mit knapp über acht Millionen Einwohnern, aufgeteilt in 26 Kantone. De jure verfügt die Schweiz über keine Hauptstadt, de facto ist diese jedoch Bern mit der Bezeichnung Bundesstadt. Pharmazeutika, Industriemaschinen, Präzisionsinstrumente und Uhren sind die wichtigsten Exportgüter. Exportiert wird nach Deutschland (19,2 %), USA (10 %) und Italien (8,4 %). Größter Importpartner der Schweiz ist mit über 30 % Deutschland.

Spannend wird es, wenn man die Schweiz im Vergleich mit anderen Staaten sieht. Was das Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf angeht, hat die Schweiz mit über 60.000,- Euro pro Einwohner gegenüber Deutschland mit 30.000,- Euro die Nase deutlich vorne.

Eine weitere interessante Zahl ist die Staatsverschuldung, eine Kennzahl, die seit den wirtschaftlichen Problemen in verschiedenen europäischen Staaten in aller Munde ist. Hier präsentiert sich die Schweiz mit 46 % Verschuldung vom BIP deutlich abgesicherter als Deutschland mit seinen 80 %.

Und wie sieht es mit dem Einkommen aus? Eine allgemeine Formel sagt 2:1 und bedeutet, dass ein jährliches Bruttogehalt von 50.000,- Euro in Deutschland knapp 100.000,- Schweizer Franken in der Schweiz entsprechen sollten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in der Schweiz mit rund 30 % höheren Lebenshaltungskosten für Wohnen und Lebensmittel zu rechnen ist, aber aufgrund der erheblich niedrigeren Steuern und Abgaben bleibt dennoch überproportional mehr netto übrig. Und nicht zuletzt ist die Schweiz mit einer Arbeitslosenquote von 3,1 % Weltmeister, zu dem die anderen europäischen Staaten einfach nur hochschauen.

### ZENTRALE KONTROLLE, DEZENTRALE DURCHFÜHRUNG BEI DER AHV

Gesetzgebung und Aufsicht der AHV sind zentral organisiert. Das Bundesamt für Sozialversicherungen sorgt für eine einheitliche Anwendung der gesetzlichen Vorschriften. Die Zentrale Ausgleichsstelle in Genf führt die Gesamtbuchhaltung der AHV und erledigt weitere zentrale Aufgaben (zum Beispiel das Versichertenregister oder das Rentenregister).

Für die Durchführung und den direkten Kontakt mit den beitragspflichtigen Arbeitgebenden, Selbständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen sowie mit den Leistungsbeziehenden sind in erster Linie die AHV-Ausgleichskassen zuständig.

So wie die AHV-Ausgleichskasse Basel-Landschaft gibt es über 100 weitere kantonale AHV-Ausgleichskassen oder anerkannte AHV-Ausgleichskassen von Arbeitgeberverbänden. Die SVA Basel-Landschaft, mit der Ausgleichskasse des Kantons Basel-Landschaft, der kantonalen Familienausgleichskasse und der IV-Stelle Basel-Landschaft mit 240 Mitarbeitern, betreut über 250.000 Mitglieder.

Die SVA Basel-Landschaft ist zuständig für die Durchführung der AHV/IV, der Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, der Familienzulagen, der Mutterschaftsentschädigung, der Prämienverbilligung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung sowie für bestimmte Aufgaben der Arbeitslosenversicherung, der beruflichen Vorsorge und der Unfallversicherung.

### DESIGNED FÜR HÖCHSTE SICHERHEIT – DIE IT

„Um die Anforderungen an die SVA einzuordnen, muss man sich vorstellen, dass private und absolut vertrauliche Daten, so auch die Gesundheitsdaten unserer Mitglieder, die Basis des SVA Data Storage sind. Datensicherheit ist für uns nicht nur ein Wort, sondern eine Lebenseinstellung. Unseren Sicherheitslevel kann man annähernd mit dem einer Bank gleichsetzen, wobei es unser Ziel ist, diesen noch zu übertreffen“, fasst Daniel Wüthrich, Abteilungsleiter ICT bei der SVA, seine Vision über Datenschutz zusammen.

Die SVA hat ihre IT übersichtlich mit wenigen, wertvollen und zuverlässigen Partnern aufgebaut und verfügt über Server von HP und Cisco. Ziel ist es, sich in der Zukunft noch stärker auf UCS zu konzentrieren. Auf den Servern wird eine reine Windows-Umgebung betrieben, von Windows 2003 bis 2012, sowie Clients mit Windows XP und Windows 7.

Im Jahr 2014 ist die vollständige Migration auf Office 2013 geplant, beim OS steht noch nicht fest, ob auf Windows 7 oder Windows 8 gewechselt wird. Storage-Plattform ist das VNX 5300, ein System von EMC. Das interne Netzwerk kommt von Cisco, ebenso die VoIP-Anwendungen mit dem Zusatzprodukt SnapWare.

Naheliegender ist, dass ein auf Sicherheit aufgebautes IT-Netzwerk auf Virtualisierung setzt. Das Netzwerk der SVA beinhaltet als Ergebnis 60 virtualisierte auf 23 physischen Servern, daneben weitere Arbeitsstationen virtualisiert mit vSphere von VMware sowie Applikationen mit ThinApp. Das Netzwerk ist GBit-fähig und bei den Servern wird ein 10 GBit Backbone eingesetzt.

### IT – BACKOFFICE

Geführt wird das IT-Department von Daniel Wüthrich, der auch Mitglied der Information Security Society Switzerland (ISSS) ist. Entsprechend den Anforderungen an die IT ist die Abteilung formiert. Das Team besteht aus neun Mitarbeitenden inklusive Leitung und Auszubildenden. Drei Mitarbeitende kümmern sich um die ERP-Lösung der Ausgleichskasse, genannt das „Ausgleichskassen-Informationssystem“ (AKIS).

Zwei weitere sind fokussiert auf die ERP-Lösung der Invalidenversicherung (OSIV = Open System IV). Es handelt sich dabei um zwei voneinander getrennte, unabhängige Applikationen. Die anderen Kollegen in der Gruppe sind im Bereich „Systeme“ tätig und verantwortlich für Server, Arbeitsstationen, Mobile Phones, Peripheriegeräte wie Drucker oder Scanner – also kurzum für alles, was zum Betrieb der Systemtechnik notwendig ist.

### IT-ARCHITEKTUR FÜR DIE ZUKUNFT

Dass Online-Anwendungen die Zukunft gehört, steht bei der SVA außer Frage. Mobile Access ist heute im Abenddienst ein Standard.

„Dank PartnerWeb können Firmen administrative Arbeiten, wie beispielsweise die Meldung des Eintritts oder Austritts eines neuen Mitarbeitenden, Änderungen von Personenangaben, die jährliche Lohnmeldung, eine Anpassung der Akonto-Grundlagen, die Abfrage der Mitarbeiterliste und der Familienzulagenbescheinigung, einfacher, mit weniger Papieraufwand und jederzeit vom Arbeitsplatz aus erledigen. Online-Dienstleistungen für Private befinden sich derzeit im Aufbau“, beschreibt Daniel Wüthrich, Abteilungsleiter ICT, die Merkmale eines direkten Online-Zugriffs der Kunden in das ERP-System.

Dass der stetig wachsende Bedarf von Mobile und Remote Access zusätzliche Anforderungen im Sicherheitsbereich bringt und immer neue, noch höhere Sicherheitsanforderungen verlangt, ist nicht verwunderlich. Um den Erwartungen zu genügen, ist auch eine 7/24/365-Verfügbarkeit unabdingbar.

Ein aktuelles und für die SVA ebenfalls wichtiges Thema ist das Enterprise Content Management, im Fall der SVA die Digitalisierung der Eingangspost und eine rein elektronische Weiterverarbeitung. Das beinhaltet auch hohe Anforderungen an die rechtskonforme Archivierung dieser Daten.

